

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **4 (1922)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Viertel Fr. 8.50, halbjährlich Fr. 4.00, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post bestellt 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu eigenen Preisen zugerechnet / Einzelnnummer kostet 20 Cts.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, Bahnhofstrasse 43. / Telefon No. 61. / Postcheckkonto No. VI/1441.

Insertionspreise: Für die Schweiz: Die einpaltige Kompo seitliche 30 Cts., Ausland 40 Cts., Restamen: Schweiz Fr. 1.50, Ausland Fr. 2.— per Zeile. Schiffsbefreiung 50 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Veranlassungsvorfälle der Inserate. / Inseratenfrist: Donnerstag Mittag.

Allerlei Annoncen-Annahme: Orell Füssli-Annoucen Blatt, "Märkerhof", Sonnenquai 10 (beim Bellevueplatz) und deren Filialen in: Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Gené, Lausanne, Neuchâtel etc.

Nr. 39

Aarau, 30. September 1922

IV. Jahrgang

Aus der Völkerverammlung.

Gené, 28. September.

Wie es von Anfang an zu erwarten war, konzentrierte sich das Interesse der diesjährigen Völkerverammlung mehr und mehr auf die Frage der Abrüstung. In neun Sitzungen hat die dritte Kommission die Frage behandelt, und ihr Bericht liegt vor mir; 14 Sätze, welche den französischen und den englischen Text des Ergebnisses der Beratungen enthalten. Dieses wurde in den zwei letzten Plenarsitzungen der Versammlung, am Dienstag und Mittwoch behandelt, und die 10 von der Kommission gefassten Resolutionen wurden einstimmig angenommen. Diese Resolutionen, die sich übrigens auf fromme Wünsche beschränken, sind folgende: Die Völkerverammlung spricht den Wunsch aus: 1. daß die vor dem Krieg von 1914 bestehenden Staaten, die zuerst nicht in militärische Operationen hineingezogen sind, die ihre Rüstungen reduzierenden, ihre gesamten militärischen Rüstungen — See- und Luftkräften inbegriffen — auf die Gesamtsumme von 1913 zurückbringen; 2. daß die statistischen Untersuchungen auf die Rüstungen zu Friedenszeiten und auf die Kosten derselben einzuschneiden sind. 3. Was den Ueberbruch an Kriegsmaterial anbelangt, soll die Kontrolle des internationalen Waffenhandels zwischen den Völkern, 4. Die Versammlung ladet den Rat ein, er möge eine Konferenz der Völkerverammlung einberufen, und andere Staaten, die dem Völkerverbund noch nicht angeschlossen, dazu einladen, um die Frage einer internationalen Vereinbarung betreffend die Kontrolle der privaten Waffenfabrikation zu prüfen und diese Vereinbarung zu einem Vertrag auszuwickeln. 5. Die Versammlung ladet den Rat ein, den vorläufigen militärischen Ausschuss mit der Aufgabe zu betrauen, einen neuen Entwurf zur Kontrolle des internationalen Waffenhandels auszuarbeiten; dieser Entwurf würde von der zur Prüfung der privaten Waffenfabrikation einberufenen Konferenz diskutiert werden. 6. Der Rat möge den Völkerverbundsmittgliedern und anderen Staaten die Zustimmung zu dem am 6. Februar 1922 abgeschlossenen Vertrag über die Benutzung von Giftgasen und Unterebenen empfehlen. 7. Während die Versammlung die Antworten von 26 ihrer Mitglieder geprüft hat, auf die Untersuchung hin, die durch den Rat an sie gerichtet worden war, über die Fortschritte der Völkerverbund, erklärt sie, daß sie großen Wert auf diese Antworten legt, die eine Grundlage zu den weiteren Beratungen des vorläufigen paritätischen Ausschusses bilden und spricht den Wunsch aus, der Rat möge die Völkerverbundsmittglieder, welche noch nicht genehmigt haben, neuerdings einladen, es unverzüglich zu tun. 8. Die Versammlung billigt den Wunsch des vorläufigen paritätischen Ausschusses, der Rat möge die Frage erwägen, ob der Völkerverbund nicht gekommen sei, das Anwenden des Absatzes von Artikel 8 des Völkervertrages bezüglich des militärischen Auskunftsbaus-

sches zwischen den Staaten, die Mitglieder des Völkerverbundes sind, zu prüfen. 9. Die Versammlung spricht ihre Befriedigung über die in der Washingtoner Konferenz erzielten Ergebnisse aus. 10. Die Versammlung begrüßt die Tatsache, daß die im März 1922 in Santiago stattfindende panamerikanische Konferenz die Frage der Abrüstung auf ihre Tagesordnung bringen wird.

Was den vielbesprochenen Garantievertrag anbelangt, so wird der vorläufige paritätische Ausschuss mit der Aufgabe betraut, den Entwurf zu einem Vertrag, im Sinne wie Lord Robert Cecil die Frage aufgestellt hat, vorzubereiten. Die Frage der Reparationen und Kriegsschulden soll von Seiten der interessierten Staaten einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden, damit die geistige Abrüstung, die der materiellen Abrüstung vorangehen soll, möglich gemacht wird.

Daß dieses Ergebnis von Sitzungen, die die bilingue Tagespresse als historisch in den Himmel hob, viele enttäuscht hat, braucht nicht gesagt zu werden. Die schönsten Neben können uns die Tatsache nicht verschleiern, daß das Uebel, an dem die Welt zu Grunde geht, noch niemals an der Wurzel gefaßt wurde. Freilich, man kann sich nicht verhehlen, die Frage ist bewickelt und vielseitig, und ihre Lösung in den gegenwärtigen Verhältnissen höchst schwierig. Doch sollte man sich klar machen, daß es sich heute, was die Kriegsrüstungen anbelangt, nicht um das Wohl und Weh der Völker — der Menschheit — handelt, sondern fast lediglich um die Interessen einer bevorzugten Minderheit, die sich die Gewalt aneignet hat und heute die Ereignisse in der Welt beherrscht. Die Metallindustrie ist die fürchtbare Macht, an die sich niemand wagt heranzutreten. Solange es so ist, wird der Völkerverbund, werden alle Konferenzen, wenigstens was die Abrüstung und die Abschaffung des Krieges anbelangt, nur leere Worte machen und uns in gebredeten Bescheiden, Entwürfen, Referaten usw. erstickend lassen. Die Welt befindet sich heute in einer außerordentlich gefährlichen Lage. Während des Krieges wurden außergewöhnliche Lösungen gefunden. Warum jetzt auch nicht reich handeln, bevor es zu spät ist, anstatt wie es seit fast vier Jahren geschieht, die Verantwortung des Handelns auf unsägliche Konferenzen zu wälzen, von welchen man zum Voraus weiß, daß sie nichts ausrichten werden? Welche Vergewandung an Zeit und Geld! Welche Missachtung der wirklichen Bedürfnisse des Augenblicks!

Die dritte Kommission — die sich mit den politischen Fragen befaßt — hat ihre Arbeit ebenfalls am Montag beendet. Ihr Hauptbeschluß ist die Annahme des Vorschlages Lord Robert Cecil's über die Vermittlung des Völkerverbundes im griechisch-türkischen Konflikt. In der Kommission ist Herr Bundesrat Matta für die Annahme der Türkei in den Völkerverbund warm eingetreten, was eine wertvolle Gewähr des zukünftigen Friedens bedeuten würde.

In der Sitzung vom letzten Montag hat die Versammlung beschlossen, die Zahl der von ihr gewählten Mitglieder des Rates von 4 auf 6 zu erhöhen. Am demselben Vormittag sprach Lord Balfour über die fürchterliche Lage, in welcher die griechischen und armenischen Flüchtlinge in Smyrna sich befinden. Er ist von der englischen Regierung beauftragt, eine Summe von 50,000 Pfund dem Hilfswert an diese Unglücklichen zur Verfügung zu stellen, dessen Organisation schon von Dr. Rankin ins Auge gefaßt wird. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß die Vertreter der anderen Länder die Hilfsaktion unterstützen werden. Er richtete weiter einen Ruf an die persische Delegation, sie möge sich darum bemühen, daß Persien seine Vermittlungsdienste anbiete, um dem griechisch-türkischen Krieg ein Ende zu machen.

Diese Woche wird die Session der Völkerverbundversammlung geschlossen werden. Zum Zwecke der Erledigung der Tagesordnung hat der Vorsitzende die Dauer der Arbeit auf zehn Minuten beschränkt und die Plenarsitzungen zur Behandlung der letzten Kommissionsberichte werden die letzten Tage der Woche ausfüllen. Marguerite Gobat.

Aus der Bundesversammlung.

Bern, 28. September.

Der Beginn der außerordentlichen Versammlung am 28. September fand einmütig im Zeichen des Abstimmungsresultates vom vorangegangenen Sonntag. Vier im Nationalratsaal die Triumphtafeln — Kommunisten, Sozialisten, Grillatoren — mit der großen roten Siegesfahne im Anschlag, dieser oder jener orientativ die "Tagwacht" leuchtend mit der in die Augen springenden Zeilenfolge: "Niedergang der Reaktion" — "Das Recht auf Revolution" — dort eine Gruppe Bürgerlicher aus allen Lagern, Bundesrat Häberlin die Hände schüttelnd, der etwas bleich, aber ruhig seinem Sitz zustrebt. Er hatte in dieser Woche bei der Behandlung des Geschäftsberichts immer wieder Antwort und Auskunft zu geben, und tat es mit der ihm eigenen Schärfe und Sachkenntnis. In beiden Fällen war in den letzten Tagen gelegentlich auf die Abstimmung vom Sonntag angepielt; der eine sah in dem negativen Ergebnis den Ausdruck des Unwillens über den Statismus, der andere denjenigen einer verfehlten Referendumpolitik; der Dritte rief nach Einschränkung im Gebrauch der Privilegierungsklausel, weil diese beim Volk Mißtrauen erwecke usw. Das Volk hat gesprochen — aber das Sprichwort "vor populi vox est" hat auch schon verfaßt. Man denke an die verwehene Rex Forrer; heute streben wir mit Kraftaufwand um die Obligatorien in der Krankenversicherung auf, auf das der Forrerische Entwurf einst aufgesandt war.

Der Nationalrat eröffnete seine Arbeit mit der Beerdigung von zwei neuen Mitgliedern, der Herren Fürsprecher Francesco Rusca (Zürich) und Landwirt Jakob Dhinger (Bäretwil). Sodann trat er auf die Beratung des Berichtes über den Völkerverbund ein. Er aber sah allein und tief vergrämt im Saal über dem Meer, sein Neben lag leer und verüßelt hinter ihm, unfruchtbar und ohne Spur der Liebe wie die graue wogende Salzküste. Er sah häßlich aus, wie er da im Saal am hohen Fenster lauerte und mit sich selber Abrechnung hielt. Die weißen Möwen trieben im Saal umher, vorüber, er folgte ihnen mit leeren Blicken, aus denen jede Freude und jede Teilnahme verschwunden war. Nur seine Lippen lächelten hart und böse, als er mit seinen Gedanken zu Ende war und dem Kammerdiener schickte. Und nun ließ er alle seine Freunde auf einen bestimmten Tag zu einem Fest einladen; seine Absicht aber war die Antommenden durch ein festes Glas eines roten Saufes und seiner eigenen Liebe zu erlösen und zu verhören. Denn er war entschlossen, sich vorher mit Gift das Leben zu nehmen.

Am Abend nun vor dem vermeintlichen Fest landete er keine große Dinerstimmigkeit am Saal, denn es ist in den großen Räumen wurde, und beschloß sich in sein Schlafzimmer, nicht ein festes Glas in ein Glas Cyperwein und feste es an die Lippen.

Als er eben trinken wollte, wurde an seine Tür geklopft, und da er nicht Antwort gab, ging die Tür auf und es trat ein kleiner alter Mann herein. Der ging auf Augustus zu, nahm ihm festlich die Hand, küßte aus den Händen ein Glas mit einer wohlbestimmten Stimme: "Guten Abend, Augustus, wie geht es dir?"

Der Ueberraschte, ärgert und auch beschämt, lächelte voll Spott und sagte: "Der Binkwanger, läßt Sie auch noch? Es ist lange her, und Sie

bundesrätlichen Geschäftsbereiches ein. Man steht in der Session der Völkerverbund, über unbedeutende Dinge wird mit ermüdender Breite zuhören der Presse" gesprochen. Beim Bericht des Departements des Inneren regte Belmont eine großzügige Hilfsaktion für das hungernde England an. Sein Postulat wurde ohne Verbindlichkeit angenommen; auch den Postulanten der Herren Graf und Dr. Schmid widerlegte Golt. Der eine verwendete sich für die vom Berner Professor Müller vorgeschlagene Gründung einer Forschungsanstalt für menschliche Ernährung, der andere befristete eidgenössische Anstalten zur Bekämpfung.

Bei diesen Postulaten ist vom schönen Gedanken noch ein weiter Weg bis zur praktischen Ausführung. Bei der Behandlung des Justiz- und Polizeidepartements machte Bundesrat Häberlin ausführliche Mitteilungen über die Frage der deutschen Lebensversicherungen. — Wir haben den Verkehr des Frauenblattes bereits darüber orientiert. — Die Diskussion über die Angelegenheit wurde verhorben; da sich die Parteipolitik bereits dieser unpolitischen Sache bemächtigt, darf man sich später auf lebhafteste Auseinandersetzungen gefaßt machen. Beim Abgang des Volkswirtschaftsdepartements erstellte Bundesrat Schulerhess Auskunft über den Stand der Arbeiten am Zolltarif, über die Erfahrungen betr. eines Zinsbeschränkungs- und Altersfürsorge usw. Die kritisierte Arbeitslosenfürsorge des Eidgen. Kreises nahm er lebhaft in Schutz. — Heute vormittag wurde der Geschäftsbericht endlich zu Ende beraten und genehmigt. —

Der Ständerat erledigte in den ersten Sitzungstagen eine Reihe unbedeutender Geschäfte, das eine davon zwar mit ganz bedeutenden Zahlen, allein daran gewöhnt man sich im großartigen Staatsbetrieb. Es wurden ohne Zögern Nachtragsgeldtü für die Bundesverwaltung im Betrag von Fr. 16,565,000 bewilligt, darunter Fr. 379,000 für den Sölk e r b u n d; damit haben die Ausgaben der Schweiz für den Völkerverbund für das Jahr 1922 bereits Fr. 609,000 erreicht, gewiß eine respektable Leistung für unser wirtschaftlich leidendes Land. Der Rat kam in die Lage, der abgeänderten Verfassung des Kantons Schwabden die eidgen. Gewährung zuzurteilen. Die Revisionen, die das Volk von Schwabden beschloß, sind interessanter Art; sie bedeuten einen großen Schritt auf dem Weg der Abschaffung der Kantonsgemeinden. Die wichtigsten Staatsangelegenheiten, wie Gesetzgebung und Steuererlagen, wird man fortan in Schwabden in gemeinsamer Aemternbestimmung in den Gemeinden erledigen. Damit ist die altberühmte Landsgemeinde von Sarnen ihres Kerns beraubt.

Für den Schluß der Ränder und Schriftsteller hat der Ständerat auf neue Weise besonderes Verhängnis bewiesen, indem er gegenüber dem Nationalrat auf seinem früheren Beschluß bestand, es sei im Bundesgesetz über das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst die Zwangslicenz ungewollt. Damit kommt er den Wünschen des Schweizerischen Schriftstellerverbandes voll und ganz entgegen.

schönen wahrhaftig nicht erfüllt geworden zu sein. Aber im Augenblick führen Sie hier, lieber Mann, ich bin müde und will eben einen Schlaftrunk nehmen."

"Das sehe ich," antwortete der Pate ruhig. "Du willst einen Schlaftrunk nehmen, und du hast Recht, es ist dies der letzte Wein, der dir noch helfen kann. Zuvor aber wollen wir ein Augenblick plaudern, mein Junge, und da ich einen weiten Weg hinter mir habe, wirst du nicht böse sein, wenn ich dich mit einem kleinen Schluß beende."

Damit nahm er das Glas und feste es an den Mund, und ehe Augustus ihm zurücktreten konnte, hob er es hoch und trank es in einem raschen Zuge aus.

Augustus war todeseelig geworden. Er schlug auf den Pate los, schüttelte ihn an den Schultern und lächelte. "Alter Mann, weißt du, was du da getrunken hast?"

Der Binkwanger nickte mit dem kleinen grauen Kopf und lächelte. "Es ist Cyperwein, wie ich Ihnen sagte, und er ist nicht schlecht. Mangel scheint du nicht zu leiden. Aber ich habe wenig Zeit und will dich nicht lange belästigen, wenn du mich anhören magst."

Der Pate feste sich indemselben mit Besorgen auf einen Stuhl und nickte seinem jungen Freunde göttlich zu.

(Fortsetzung folgt)

Feuilleton.

Augustus.

4) Ein Märchen von Hermann Gessé.

Die Fremde war bleich geworden und hielt den Blick auf Boden gerichtet. "Das ist nicht ritterlich," sagte sie leise. "Lassen Sie mich verlassen, was Sie da gefaßt haben!"

"Ich bin kein Ritter," rief Augustus, "ich bin ein Liebender, und ein Liebender weiß nichts anderes als die Geliebte und hat keinen Gedanken, als bei ihr zu sein. Ah, du Schöne, komm mit mir werden glücklich sein."

Sie sah ihn aus ihren hellblauen Augen an und fragte an. "Wohin kommen Sie denn mit?" "Hütere Sie die Augen. Das ich Sie liebt, das kann nicht lügen: ich habe Sie lieb und habe oft gewünscht, Sie möchten mein Mann sein. Denn Sie sind der Erde, den ich von Herzen geliebt habe. Ah, wie kann Liebe sich so weit vertragen! Ich hätte niemals gedacht, daß es mir möglich wäre, einen Menschen zu lieben, der nicht rein und gut ist. Aber tausendmal lieber will ich bei meinem Manne bleiben, den ich wenig liebe, der aber ein Ritter und voll von Ehre und Adel ist, welche Sie nicht kennen. Und nun reden Sie kein Wort mehr zu mir und bringen Sie mich an das Schiff zurück, sonst rufe ich fremde Menschen um Hilfe gegen Ihre Frechheit an!"

Und ob er hat und ob er entsetzte, sie wandte sich um ihm und wäre allein gegangen, wenn er nicht flüchtig sich an ihr gefaßt und sie zum Schiff begleitet hätte. Dort lief er seine Koffer

Die neuesten Modestoffe

in Seide und Wolle

in den von der Mode begünstigsten Geweben sind in sehr reichhaltiger Auswahl eingegangen.

Muster und Katalog franko.

Seiden-Spinner, Zürich.

Freie Lebensbedeutung für alle, die sofort schreiben.
Der wohlbekannte amerikanische Astrologe Professor **Magroy**, dessen Bureau sich nun in Holland befindet, hat sich neuerdings entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenlose Probe-Horoskope ihres Lebens auszugeben.
7240



Prof. Magroy's Ruf ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einzelnd wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen.
Im August 1913 hat er die große Kritik deutlich vorausgelegt, indem er damals seinen Klienten mitteilte, daß ein Verluft in fürstlichen Kreisen im Jahre 1914 fast alle gekrönten Häupter Europas in Mitleidenhaft ziehen werde. Selbst weniger bekannte Astrologen haben in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen wie und wo Sie Erfolge haben können und befreit die guten und schlimmen Epochen Ihres Lebens. Seine Befreiung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Stunden verstehen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stammann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Neudorf sagt: „Die Horoskope, die Herr Professor Magroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelegenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeiten in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nicht Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alsdeutlich geschrieben), sowie Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen 50 Rappen in Briefmarken Ihres Landes mitbringen zur Befreiung des Postes und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an **Prof. Magroy**, Dept. 3329, Emmastraat Nr. 42, Den Haag, Holland. Briefporto 40 Rappen.

INSTITUT MÉNAGER MONRUZ près Neuchâtel

Direction: Mr. & Mme. W. Perrenoud, Ingr.
Enseignement complet de la tenue d'une maison.
Etude approfondie du français.
Prospectus à disposition. 725

Kinderheim „Wiefel“ Davos-Dorf.
Ehevolle Aufnahme Kinder jeden Alters. Sonntage Tage, schöne Balkone. Nähere Auskunft erteilt gerne die Leiterin: **B. Seebig.** 732

Haushaltungsschule Zürich

(Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein)
Kochkurs für feinere Küche
Dauer 6 Wochen, je vormittags, ausgenommen Sonntag
Beginn 25. September 1922.

Koch- und Haushaltungskurs
für Anfänger und Erfahrene.
Dauer 5 1/2 Monate. Beginn 19. Oktober 1922.
Prospecte und Auskunft täglich von 10-12 u. 2-5 Uhr durch das Bureau der Haushaltungsschule Sehweg 21 a.

Privat-Kochschule in Bern

Telephon 301werk 12.33 Sillbahnhöfstrasse 4
Kochkurse für feine und gutbürgerliche Küche.
Dauer 6 Wochen. Prospecte und Referenzen durch die Leitung **Frl. M. Zimmermann.** 723

Haushaltungsschule

des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins
in **Leuzburg.**
Beginn des Winterkurses 1. November.
Dauer 6 Monate.
Prospecte durch die Vorsteherin.

Arosa Sanatorium

Villa Dr. Herwig
1850 m über Meer.
Gutlich eingerichtete, kleinere Heilanstalt für Leicht-
lungenranke (40 Betten). Sonntage, gesonderte Lage
direkt am Wald. Röntgenkabinett, Quarzlampe etc.
Eingehende individuelle Behandlung. Hausarzt.
Reduzierte Preise. 718

Arosa Genève

Pensionäre werden in
gutes Privathaus aufgenom-
men. Sorgfältige Küche
Mässige Preise. 731
Margarete Rüdiger, Villa
Anna, Arosa.

Pension-famille pour
jeunes filles aux études
Miles. Bornand, 45 rue de
Lyon. Prix modérés-Jardin.
Références à dispos.
Tel. Mont-Blanc 46.28. 726

Verwende täglich
Crème Solanda
zur Pflege feiner Hände
Tuben 125 u. 500
überall erhältlich

MAIZENA
ist unbedingt haltbar und
sollte in keinem Haushalt
fehlen.

FABR. EREA MONTREUX
SPARSAM IST BODENWISCHSE
CIRALO
DI SIE SICH MIT WASSER
VERDÜNNEN
Verlangen Sie Prospekt

Privat-Kochschule Heiden. Gegründet 1890.
Beginn weiterer Kurse, mit je 6 Wochen dauer:
4. September, 2. Oktober und 6. November. Vor-
zügliche Methode zur Erlernung der guten Bürger-
und feineren Küche, sowie Süßspeisen. Sterilisa-
tionskurs nach neuestem System. Logis im Haus.
Prospecte durch die Leiterin: **Frau Mook-Weiss,**
Pension Weiss, Heiden. — Erholungsbedürftige
finden jederzeit bei mäss. Preisen gute Aufnahme.

Pension de jeunes filles, Lausanne
Mesdemoiselles Grimm, Longeraie 2
reçoivent élèves des écoles et universitaires. Ré-
férences, Prospectus. S'adresser pour renseignements
à Madame Enderlin, Aarau. 626

Sanatorium La Charmille

Reichen bei Basel.
Diätetische Kuranstalt zur Behandlung der Krank-
heiten der Verdauungsorgane und Stoffwech-
selkrankheiten (Diabetes, Fetsucht, Gicht, Leber
und Nierenleiden). Physikalische u. gymnastische
Behandlung des Herzens und der Gefässe. —
Terrainkuren. Nervenkrankheiten, Rekonvales-
zenz von akuten Krankheiten, Erschöpfungszu-
stände, Psychotherapie. — Prospecte u. nähere
Auskunft durch die Direktion.
570 Aerztliche Leitung: **Prof. A. Jaquet.**

Berner - Leinwand

Bett-, Tisch-, Toiletten-, Küchenwäsche
in Leinen, Halbleinen u. Baumwolle. Spezialität
Brautausstattungen.
Liefere in anerkannt vorzüglichen Qualitäten.
Müller-Stampfli & Cie., Langenthal.
Nachfolger von Müller-Jaegg & Cie. 513
Telephon No. 23 Gegründet 1852. Muster umgehend.
Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir
Korrespondenzen genau an obige Adresse zu richten.

Jansen Hendriks & Söhne
Heemstede bei Harlem (Holland) 699
Holländisch-grösste Blumenwiebel
Versandhaus direkt an Private. Verlangen Sie Offerte.

Das bestbewährte Speisefett
PALMIN
PALMONA
Das vorzügliche Kochfett

Vin de Neuchâtel 1921 fin à Fr. 2.— (weiss)
Vin de Neuchâtel 1921 fin à Fr. 2.50 rot.
Eigenes Produkt Marke „Goldtropfen“ 722
Fred. Meier-Charles, vins, La Coudre, Neuchâtel.

Nebeverdienst durch Stricken!
Kauft eine
Dubied - Strickmaschine
Sie ist die beste!
Schreibt heute noch an:
Edouard Dubied & Co.
Société Anonyme, Neuchâtel
Nähere Auskunft und Unter-
richt durch unsere Lokalvertreter.
Gegr. 1867

Sicher gewinnen Sie

bei Ankauf ganzer Serien
der grossen Lotterie der

Kranken-Kasse des Bezirks Zolingen

Pro Serie Treffer garantiert

7611 Serie à 10 Lose = Fr. 10.—
Couverts à 2 „ = Fr. 2.—

Ziehung 31. Oktober
Sortiertes Resultat.

Treffer Fr. 25,000.—, 5,000.—, 1,000.—
usw., usw.

im Totalbetrag von Fr. 125,000.—

Lose und Listen sind zu beziehen bei der
Handels- u. Prämienobligationsbank N.6.
Piltatusstrasse 7, Luzern. 4

Die Traubenkur

schafft gutes Blut; sie ist ein wunderbares Heilmittel
bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-,
Blasen-, Stoffwechsel- und Nerven-
Leiden
also auch für Sie!

Am besten machen Sie diese Kur in einer gut gelüfteten
Anstalt, wo die Trauben in der Nähe wachsen. 7766
Verlangen Sie heute noch Prospect vom

Kurhaus Cademario

bei Lugano. Arzt: Dr. med. Keller-Hoerschelmann.

Schuhhaus H. Traber-Bürgi, Aarau

Bahnhofstrasse Rathausplatz
Grösstes 556
Lager in Halbschuhen -- Bot'inön
Gesellschaftsschuhen jeden Genres
zu den billigsten Tagespreisen
Beachten Sie bitte mein Musterpaar-Schau fenster

Pauline Baumann, Aarau

hintere Vorstadt 27 Telephon 851
führt als Spezialität:
Corsets, Hüftformer, Büstenhalter
Roformartikel -- Schürzen
Lager in: Wäsche, Baumwolltücher, Oxfords,
Zeifris, Taschentücher.
— Depot der Baster Webstube. —
Massanfertigung für Cortets u. Wäsche.

Totet
Ist der richtige Moment
gekommen, wo der weislichste Geschäftsman wieder
INSERIEREN
muss. Je früher er damit beginnt, um so sicherer hat er
die Gewähr, bei Wiedereröffnung der Geschäftsver-
hältnisse einen **VORSPRUNG**
zu gewinnen. Schreiben Sie gute ZEITUNGS-REKLAME
zu durch ein zuverlässiges, für würdigeren
ERFOLG.
Sprechen Sie sich durch unsere bewährte Firma
heraus u. darüber absprechen. Die Sachver-
halte für wirksame Inserat-Beurteilung
GRELL FUSSELL-ANNOZENZ
helvetische schweizerische Annoncen-Expedition
Aarau.

Prächtiges, volles Haar

erhalten Sie in kurzer Zeit durch **Birkenblut**, gel. gef. 46225. Echter Birkenblut mit Arika, gewonnen auf
Böden von 1200 Meter. Das beste und reellste Mit-
tel der Gegenwart. Rein Spirit, kein Fälschungsmittel,
keine chem. Fäulnis. Bei Haarausfall, spärlichem Haarc-
wuchs, kahlen Stellen, Schuppen, Ekzemen glänzende Er-
folge. Inner 6 Monaten über 2000 lobende An-
kennungen und Nachbestellungen. Al. Fläsch Fr. 2.50
gr. Fl. Fr. 3.50. Birkenblutcreme für trockenen Haarboden
Fr. 3.— und 5.— per Dose. Birkenblutshampoo 30 Cts.,
Birkenbrillantine 1/2 Fr. 2.50. Zu beziehen: **Alpenkura-
tegentzentele am St. Gotthard, Faido.** 545

Glashandlung W. Morath-Sirnemann AARAU

Beste Bezugsquelle

für sämtliche Haushalt-, Geschenk-
und Luxusartikel -- Spielwaren

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küssnacht-Zürich.

Altestes, best eingerichtete Geschäft dieser
Branche. Erzielt anerkannt die schönsten Resul-
tate mittelst ihrem neuen patentierten
Trocken-Reinigungs-Verfahren. Prompte sorg-
fältigste Ausführung direkter Aufträge.
Besondere Preise für
636

Filialen und Depots in allen grösseren
Städten und Orten der Schweiz.

Kauf! Schweizer-Fabrikat

Bequeme monatl. Zahlung
Verlangen Sie illust. Katalog

Schweiz. Nähm.-Fabrik, Luzern
Herabgesetzte Preise auf
Stich-Maschinen
für Hausbedarf in den gang-
barsten Nummern u. Preisen,
sollt hierüber. Geent. Unter-
richt zu Hause. Preis Fr. 40.
geg. 30 Cts. in Briefmarken bei
der Firma Wilhelm Müller,
Mafschinenfabl., Stein, Aarg.
Zim Lager sind auch Streh-
maschinen-Stablen für aller-
lei Systeme. Woll- u. Baum-
wollgarne, Lehrbücher. 615

Vertrauensstelle

wird gesucht für tüchtiges
Fräulein, event. als Haus-
hälterin zu Herrn od. Dame,
Geschäftsleitung oder Stie-
gehilfin. Prima Referenzen.
Auskunft bei **Beziehungs-
aufseherin Himmli.**
Telephon 71. (738)

Weißnäherin- Lehrstelle

mit Kost und Logis in der
deutschen Schweiz. 616
Offerten mit Bedingungen an
Fallert, Landeskirchliche
Bermittlungsstelle, Conciso
(Waadl.).

Töchter nicht unter 19 Jahren, (713)

einen Kurs für
Kinderpflege
theoretische u. praktische An-
leitung des Säuglings, Spiel-
und Schulalters zu nehmen
wünschten, können auf Ende
Oktober im Reichsbadhotel,
Münlingen bei Bern, ein-
treten. Kursdauer 6 Monate
à 80 Fr. monatl. Prospecte
durch **Frau Sub. Sauter-
burg, Faltenga, Bern.**

Schwesterheim Davos-Dorf Haus Gubiner, Pension für Frauen und Töchter zu Er- holungs- und Kuranstalt. Beste Lage. Gute Verpfleg- ung. Kleine Preise. An- fragen an **Schwester Olga Biber.**

Töchterinstitut „Languedoc“ Lausanne

geg. 1901. Sprachen, Haus-
wirtschaft, feine Hand-
arbeiten. Fr. 160.—. Näheres
durch Dir. Pellaton. 698

Montforter, garant. edlen, reinen La. Schweizer- Bienenhonig

versendet samt Viehbüchle
2-2 1/2 Kg. à Fr. 4.20, 4
bis 5 Kg. à Fr. 4.— pr. Kg.
728
**Schulthess-Pfuhl,
Moutathal (Schwyz).**

Krebsranke Es gibt Heilung!

Informationen gegen 30 Cts.
(verschlossen) vom Verlage
„Energie“
Rennweg No. 21, Zürich 1.

Reform-Schuhhaus Müller-Fehr

Zürich 1 Kirchgasse 7

Benützen Sie 711

die Grampillere Mittelstet
(Blitrid) für alle geborenen
Stämpfe. Plus 3 Paar 2 Paar
od. alle Paar in einem Stico,
Wolle, Baumwolle u. Seide.
Näheres durch
Stämpfe u. Sticken.

Stella

Veget. Kochfett mit Butter
in 2 Kg Tafeln überall erhältlich